

PRESSEMITTEILUNG
ULI SCKERL MdL
03.05.2018

Heddesheim erhält Landesmittel für eigene Digitalisierungsstrategie

Uli Sckerl: Land unterstützt Kommunen auf dem Weg in die digitale Umgestaltung

Das Land Baden-Württemberg unterstützt die Gemeinde Heddesheim bei der Entwicklung einer eigenen kommunalen Digitalisierungsstrategie. Heddesheim wurde als eine von 50 Gemeinden beim Landeswettbewerb „Digitale Zukunftskommune@bw“ am heutigen Donnerstag in Stuttgart prämiert. Verbunden ist damit eine Förderung von EUR 35.000 für die Entwicklung einer Heddesheimer Konzeption. Das teilte der Landtagsabgeordnete Uli Sckerl mit. Mit der Auszeichnung verfolgt die grün-schwarze Landesregierung das Ziel, erfolgreiche Digitalprojekte für bürgernahe Dienstleistungen und die Schaffung moderner Infrastrukturen zu stärken und Digitalstrukturen in den Kommunen nachhaltig und flächendeckend aufzubauen.

Uli Sckerl dazu: „Zur Stärkung des lokalen Standorts ist eine digitale Infrastruktur in Zukunft sehr wichtig. Mit dem Landeswettbewerb belohnen wir wegweisende Ideen und weitsichtige Strategien zur Digitalisierung, die anderen Kommunen als Vorbild dienen und den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort künftig das Leben erleichtern können.“

Für Digitalisierungsstrategien der 50 Kommunen stellt das Land insgesamt 2,3 Millionen Euro Fördermittel zur Verfügung. „Die Digitalisierung verändert unsere Abläufe und Gewohnheiten von Grund auf. Innovative Konzepte wie in Heddesheim zeigen, dass wir die digitale Zukunft vor Ort aktiv gestalten können“, sagte Uli Sckerl weiter. Es komme nun zu einem Testlauf in den Kommunen. Danach werde eine Jury bewerten, welche Digitalisierungsstrategien besonders überzeugend sind. Diese würden dann nochmals Fördermittel erhalten, um ihre Strategie auch in vollem Umfang verwirklichen zu können. „Es wäre super, wenn Heddesheim hier als Gewinner hervorgeht“, sagt Sckerl. Im Rhein-Neckar-Raum werden neben Heddesheim noch Digitalisierungsprojekte der Stadt Schönau mit 33.800 EUR, sowie des Landkreises Rhein-Neckar und der Metropolregion mit je 45.000 EUR gefördert.